



Gütersloh

Coronavirus

Hospizgruppe sagt Termine ab

Gütersloh (gl). Der Hospiz- und Palliativ-Verein Gütersloh sagt aufgrund der neuesten Entwicklungen des Corona-Virus' folgende Veranstaltungen ab: den für Montag, 16. März, geplanten Hospizfilm im Bambi-Kino „Und Morgen Mittag bin ich tot“ sowie die für Montag, 23. März, vorgesehenen Treff mit Autorenlesung.

Landfrauen

Manufaktur wird besichtigt

Gütersloh (gl). Die Gütersloher Landfrauen fahren am Donnerstag, 2. April, zur Kartoffelmanufaktur Pahlmeyer an der Rotenhagener Straße 47 in Werther. „Nach der Besichtigung genießen wir Produkte der Manufaktur“, schreiben die Frauen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Anmeldungen nehmen bis Donnerstag, 26. März, Annette Stertkamp unter ☎ 05241/37112 und Annegret Nowark, ☎ 05241/48619, entgegen.

Absage

Samstag und Sonntag geöffnet



Faszination Stadtpark: Daniela Toman und Dr. Franz Jungbluth laden ins Stadtmuseum ein, wo unter anderem ein Postkartenbaum und die Scheibe einer bei Sturm entwurzelten Buche zu sehen ist, die passenderweise 111 Jahresringe aufweist.



Renn-Enten und auch eine Pizzaverpackung als Symbol für die unerwünschte Fütterung von Wasservögeln sind in der Schau zu sehen.



Einige Tiere des Stadtparks begrüßen die Besucher.

Betreten des Stadtparks im Museum erbeten

Von SIEGFRIED SCHEFFLER

Gütersloh (gl). 111 Jahre Gütersloher Stadtpark – diese Schnapszahl wird mit einer Ausstellung gefeiert, die von den Dalke-Renn-Enten bis zur Zapfenstreich-Glocke der 50er-Jahre alles bringt, was zur Geschichte der grünen Oase dazugehört. Wegen der Corona-Krise muss die Vernissage zwar ausfallen, „doch am Samstag und Sonntag haben wir von 11 bis 18 Uhr geöffnet“, so Museumsleiter Dr. Franz Jungbluth. Bleibt nur noch, den Titel der Schau zu nennen: „Betreten erbeten!“

Geackert haben Daniela Toman und ihre Mitstreiter vom Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten bei der Konzeption und dem Aufbau der Schau genug. Jetzt sind die Sorgen da, dass die besonderen Exponate womöglich nicht wie geplant bis zum 17. Mai zu sehen sein werden. Franz Jungbluth stellt klar: „Wir sind unter der Trägerschaft des Heimatvereins zwar autonom, werden uns aber den Entscheidungen der Stadt anschließen, falls nächste Woche Einrichtungen wie die Bibliothek schließen sollten.“

Das wäre jammerschade, denn die Ausstellung lädt Erwachsene und Kinder zu einer wahren Entdeckungstour ein. Im Zentrum ist die Original-Rundbank aufgebaut, die sonst den Stamm des Kugel-Ahorns im Botanischen Garten umgibt. Und weil jede Menge historischer Postkarten mit Gütersloher Motiven, darun-

ter selbstverständlich der Stadtpark, von der Decke hängen, darf in diesem speziellen Baum der Geschichte in den Jahrzehnten seit der Eröffnung 1909 gestöbert werden.

Passend zur Jahreszahl gibt es 111 Fakten, Überraschungen, Objekte und Kuriositäten zu entdecken. Wie zum Beispiel eine Glasplatte von der Plattform des Licht- und Luftbads mit den „unsichtbaren Bewohnern“ der Dalke. Rollegel und Flohkrebs lassen grüßen. Von oben schaut ein (präparierter) Mäusebussard auf die Besucher, und ein Eichhörnchen-Paar tummelt sich in der Glasvitrine.

„Es sind tolle Sachen zusammengekommen“, lenken die Verantwortlichen den Blick auf die privaten gesammelten Fotos – 111, wen wundert's? – aus dem „Volkspark“. Ein Herrenausflug mit Fahrrädern 1918 oder ein Familienspaziergang in den 60er-Jahren – es entsteht ein Gütersloher Sittengemälde im Lauf der Jahrzehnte.

Ja, es gibt auch einiges zu lernen im Stadtmuseum. Im Bollerwagen liegen verschiedene Baum-scheiben. Wer weiß, welche von der Weide, der Kirsche oder der Eibe sind. Neben an kann auf einer Weltkarte erkundet werden, woher bestimmte im Stadtpark gedeihende Pflanzen stammen.

Daniela Toman freut sich schon auf Samstag, 18. April. Denn „die 21. Ausgabe der Staudentauschbörse findet dann hier im Stadtmuseum statt“, sagt die Landschaftsarchitektin.